



BigRep GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

BigRep GmbH, Berlin

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Darstellung des Unternehmens

BigRep wurde 2014 in Berlin gegründet. BigRep entwickelt, installiert und vertreibt 3D-Systeme, Materialien, Software und Workflow Solutions. Seither tragen wir stetig zur Entwicklung des 3D-Drucks und der Veränderungen von traditionellen Produktionsprozessen bei. Ingenieure, Architekten und Designer können nun großdimensionale 3D-Objekte zu einem sehr viel günstigeren Preis drucken. Die BigRep 3D-Drucker können in fast jeder Umgebung eingesetzt werden: beispielsweise in einer Industriehalle, in einem Universitätsraum oder in einem Architekturbüro.

Von Prototypen, Formen, Betriebsmitteln bis zu Enderzeugnissen können Objekte aus den verschiedensten Industrien gefertigt werden. Dem 3D-Druck sind dabei so gut wie keine Grenzen gesetzt; er transformiert ein digitales Objekt im Computer in ein physisches Objekt.

Ein Team von knapp 100 kompetenten Mitarbeitern in Deutschland, den USA und Singapur bringt die Projekte dank breit gefächelter Fachkenntnis, langjähriger Erfahrung und ausgezeichnetem Know-how erfolgreich und zügig voran. Forschung und Entwicklung ziehen gemeinsam mit Projektingenieuren an einem Strang und realisieren so ganzheitliche Lösungen aus einer Hand - von der Akquisition bis zur Druckerübergabe. Dabei werden Risiken, Auswirkungen und Möglichkeiten jederzeit bedacht und ein Höchstmaß an Professionalität erreicht.

1.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Corona-Pandemie hat deutlich die Vorteile durch den 3D-Druck mit schnellen Reaktionszeiten und dezentraler Produktion aufgezeigt. Davon wird BigRep schon mittelfristig deutlich profitieren. Erste Effekte waren bereits im Geschäftsjahr 2021 spürbar, in dem sich der Geschäftsverlauf deutlich belebt hat, gegenüber dem durch Corona belasteten Geschäftsjahr 2020.

Das Unternehmen erzielte Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.952. Im Vergleich zum Jahr 2020 stellt dies zwar nur eine geringe Umsatzsteigerung um TEUR 145 dar, was 2,5 % entspricht. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Umsätze der BigRep GmbH sowohl aus Außen- als auch aus Innenumsätzen zur 100-%igen Tochter BigRep Inc. bestehen. Der deutlich aussagefähigere Vergleich der Außenumsätze der BigRep GmbH zeigt eine Steigerung von 19,0 % von 2020 auf 2021. Damit ist die Umsatzentwicklung von BigRep besser als die allgemeine Marktentwicklung (siehe Abschnitt 1.3), es konnten also weiterhin Marktanteile gewonnen werden.

Die Gesamtleistung erhöhte sich deutlich um TEUR 552 auf TEUR 7.778.

Der Jahresfehlbetrag (Geschäftsergebnis) fiel im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 865 mit TEUR 6.707 geringer aus. Dies ist auf ein insbesondere durch den höheren Außenumsatz deutlich verbessertes Rohergebnis zurückzuführen. Darüber hinaus haben sich auch die Sachkosten gegenüber dem Vorjahr weiter verringert. Dem gegenüber stehen höhere Abschreibungen im Wesentlichen auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände bei einem gleichzeitigen Anstieg der anderen aktivierten Eigenleistungen. Bereinigt man das Ergebnis um solche Effekte aus der Aktivierung und der Abschreibung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände, ergibt sich eine Ergebnisverbesserung von TEUR 1.209 gegenüber dem Vorjahr, was eine deutlich verbesserte Ertragslage bedeutet.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr spiegelt den typischen Verlauf eines technologieorientierten Start-up-Unternehmens wider. Die entstandenen Anlaufverluste resultieren aus hohen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie der verstärkten Bindung insbesondere fachlicher Ressourcen für den Aufbau der Geschäftstätigkeit.

Aufgrund der hohen Nachfrage im Markt für industrielle Anwendungen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr der Fokus unverändert auf die Weiterentwicklung der 3D-Drucktechnologien gelegt. Die Quote der aktivierten Entwicklungsleistungen (selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände) bezogen auf das langfristige Vermögen liegt bei ca. 82 % und konnte damit erneut gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.



Die Weiterentwicklung der Produkte konnte eindrucksvoll auf der Leitmesse des 3D Drucks Formnext im November 2021 mit der Markteinführung von zwei vollständig überarbeiteten Produkten unterstrichen werden: Dem PRO.2 und dem ONE.4. Neben der Weiterentwicklung der Produkte ist auch die Weiterentwicklung des Teams hervorzuheben. Durch den Block-Hire eines Softwareteams in 2021 konnte die Kompetenz in diesem Bereich gestärkt und die Weiterentwicklung der BigRep zu einem Lösungsanbieter beschleunigt werden.

1.3 Konjunkturelle Branchenentwicklung in Deutschland und weltweit

Die Additive Manufacturing Branche ist in den vergangenen Jahren stets kräftig um ca. 20 % p. a. gewachsen. In 2020 hat sich dieses Wachstum bedingt durch die Covid-19- Pandemie erheblich abgeschwächt, der Bereich der Hardware (Drucker) ist sogar um 5 % geschrumpft. In 2021 war die Branche wieder auf einem Wachstumskurs unterwegs und der Bereich Hardware ist um 16 % gewachsen. So beginnen sich die erwarteten Effekte zu zeigen, dass den Kunden durch die Covid-19-Pandemie die Flexibilität und Leistungsfähigkeit von 3D-Druck deutlich gemacht wurde. Auch der Anpassungsdruck auf die Industrie zu Flexibilisierung und Beschleunigung von Produktionsprozessen ist jetzt eher größer geworden. So werden die Wachstumsraten für die Zukunft mit 27 % p. a. für die nächsten 5 Jahren sogar weiter steigend erwartet.

(Quelle der Marktzahlen: jeweils Context Research).

1.4 Kennzahlen - Leistungsindikatoren

Die BigRep GmbH nutzt zur Kontrolle und Einschätzung der Gesamtentwicklung des Unternehmens Kennzahlen. Diese beziehen sich vordergründig auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung. Weiterhin werden unternehmensspezifische Frühindikatoren betrachtet. Diese Größen dienen der Geschäftsführung als Entscheidungshilfe. Personal- und Qualitätskennzahlen werden ebenfalls regelmäßig erhoben. Als wesentliche Steuerungsgröße werden unverändert die Umsatzerlöse herangezogen. Insgesamt hat BigRep eine noch schnellere Erholung der Wirtschaft von dem coronageplagten 2020 budgetiert und erwartet.

Im Geschäftsjahr erhobene Kennzahlen mit Vorjahresvergleich, die sich insgesamt im Rahmen der pandemiebedingten Erwartungen bewegen, wobei das letztjährig prognostizierte Umsatzziel trotzdem relativ deutlich nicht erreicht werden konnte:

Umsatzerlöse:	5.952 TEUR (Vorjahr: 5.807 TEUR)
Anlagenintensität:	29,6 % (Vorjahr: 37,7 %)
Aktivierungsquote (Anteil immat. VG an Gesamtaufwand RnD):	77,9 % (Vorjahr: 62,2 %)
Eigenkapitalquote:	79,8 % (Vorjahr: 67,6 %)
Materialaufwandsquote:	50,4 % (Vorjahr: 61,9 %)
Personalaufwandsquote:	70,1 % (Vorjahr: 71,2 %)
EBIT:	-6.670 TEUR (Vorjahr: -7.550 TEUR)
Jahresergebnis:	-6.707 TEUR (Vorjahr: -7.573 TEUR)

2. Darstellung der Lage der Gesellschaft

2.1 Vermögenslage

Die im Berichtsjahr eingetretenen Veränderungen in der Vermögenslage sind in der nachfolgenden Gegenüberstellung der Bilanzzahlen zum 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2021 ersichtlich:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Aktiva				
Langfristiges Vermögen	3.830	4.216	-386	-9,2
Kurz- und mittelfristiges Vermögen und RAP	9.089	6.972	2.117	30,4
Bilanzsumme	12.919	11.188	1.731	13,5
Passiva				
Eigenkapital	10.306	7.559	2.747	36,3



	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Kurz- und mittelfristige Schulden und RAP	2.613	3.629	-1.016	-28,0
Bilanzsumme	12.919	11.188	1.731	13,5

Die Bilanzsumme ist mit nunmehr TEUR 12.919 gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (um TEUR 1.731).

Die Bilanzsumme wurde im Wesentlichen durch die Erhöhung des Umlaufvermögens - vor allem bedingt durch die Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln auf der Aktivseite sowie die Erhöhung des Eigenkapitals bei gleichzeitiger Verringerung der Verbindlichkeiten auf der Passivseite beeinflusst. Die Verschiebungen auf der Passivseite sind durch die Wandlung eines Gesellschafterdarlehens von TEUR 1.001 in Eigenkapital im Januar 2021 begründet. Die weitere Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich durch Finanzierungen der Gesellschafter, die die Verluste der Gesellschaft im Jahr 2021 überstiegen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind lediglich um TEUR 91 angestiegen, da der Entwicklung neuer selbsterstellter Vermögensgegenstände fast genauso hohe Abschreibungen entgegenstanden.

Obwohl unsere Tochtergesellschaft BigRep America Inc. das Jahr 2021 mit einem Gewinn abschließen konnte, haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um TEUR 572 erhöht. Dies kam einer Erhöhung des Working Capitals der BigRep America Inc. zugute. Anfang 2022 konnte unsere Tochtergesellschaft allerdings erste signifikante Rückführungen der Forderungen vornehmen.

2.2 Finanzlage

Die Nettoliquidität der BigRep GmbH wird durch eine engmaschige Liquiditätsplanung gesteuert. Dadurch war die Liquidität trotz intensiver Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten unter Bereitstellung entsprechender Gesellschaftermittel im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt. BigRep GmbH war aus diesem Grund zu jeder Zeit im Geschäftsjahr in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die wesentlichen Zahlungsströme sind in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung in Anlehnung an DRS 21 dargestellt:

Kapitalflussrechnung	2021 TEUR
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	386
Jahresergebnis	-6.707
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.384
+ Zunahme der Rückstellungen	74
+ Verlust aus Anlagenabgängen	31
- Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-669
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-740
+ Zinsaufwand	36
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.591
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-2.028
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.028
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	8.426
- Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Darlehen	800
+ Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Darlehen	-123
- Gezahlte Zinsen	-36
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9.067
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.834



Der operative Cashflow lag im Geschäftsjahr mit TEUR -5.591 deutlich besser als im Vorjahr (TEUR -6.553). Dies war im Wesentlichen durch das bessere Periodenergebnis bedingt.

Der Cashflow aus Investitionen lag infolge der Entwicklung neuer Technologien und der Anschaffung weiteren Anlagevermögens bei TEUR -2.028 und damit ähnlich wie im Vorjahr (TEUR -1.949).

Dem gegenüber stand der im Wesentlichen durch Eigenkapitalzuführung positive Cashflow aus Finanzierung in Höhe von TEUR 9.067, so dass der Finanzmittelfonds zum Ende der Periode bei TEUR 1.834 lag.

In der Gesellschafterversammlung vom 29. November 2021 wurde eine weitere Kapitalerhöhung von TEUR 2.500 (einschließlich Zuzahlung in die Kapitalrücklage) beschlossen, die noch im Dezember 2021 durchgeführt und eingetragen wurde. Gleichzeitig wurde genehmigtes Kapital geschaffen, das eine Zufuhr von weiteren TEUR 3.500 ermöglicht. Davon wurden im April 2022 TEUR 2.127 genutzt und sind der Gesellschaft zugeflossen. Der Rest steht noch zur Verfügung. Gemäß des Budgets 2022 und der Planung 2023 benötigt das Unternehmen in 2022 und im 1. Halbjahr 2023 keine darüber hinaus gehende Kapitalzufuhr. Für das 2. Halbjahr 2023 wird die Erreichung der Profitabilität angestrebt.

Bezüglich der weiteren Einwerbung von finanziellen Mitteln zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit verweisen wir auf Abschnitt 3 zu Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Finanzierung.

2.3 Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend für die Jahre 2021 und 2020 dargestellt:

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr [TEUR]	Vorjahr [TEUR]	Veränderung [TEUR]	[%]
Gesamtleistung	7.778	7.227	551	7,6 %
Rohergebnis	4.230	2.925	1.305	44,6 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-6.670	-7.550	880	11,7 %
Finanzergebnis	-36	-22	-14	-67,1 %
Jahresergebnis	-6.707	-7.573	865	11,4 %

Dem Unternehmen gelang es, die Gesamtleistung deutlich um TEUR 551 auf jetzt TEUR 7.778 zu steigern. Durch insbesondere stark erhöhten Außenumsatz hat sich das Rohergebnis um knapp 45 % auf jetzt TEUR 4.230 erhöht. Erhöhte Abschreibungen und leicht erhöhte Personalkosten in Kombination mit nochmals gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben zu einem um TEUR 880 verbesserten Betriebsergebnis von TEUR -6.670 beigetragen. Das Finanzergebnis war durch die Aufnahme eines neuen Darlehens gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das Jahresergebnis liegt demzufolge mit TEUR -6.707 um 11,4 % besser als im Vorjahr.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagement:

Regionalen Risiken, insbesondere politischen und wirtschaftlichen Risiken begegnet das Unternehmen mit einer regional stark diversifizierten Vertriebsstrategie. BigRep ist in Europa, den USA und Asien mit einem breiten Händlernetzwerk in sehr vielen Ländern repräsentiert.

Bei einem weiterhin stark wachsenden Markt und hoher Kundennachfrage besteht das Risiko, nicht schnell genug eine relevante Marktposition besetzen zu können. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen einerseits durch einen stringenten und agilen Produktentstehungsprozess und andererseits durch die gezielte Vergrößerung des Händlernetzwerkes.

Mögliche Risiken aus Gewährleistung sind in den Rückstellungen berücksichtigt. Durch kontinuierliche Verbesserungen im Service, der Konstruktion und bei der Steuerung sowie Qualitätskontrolle der Lieferanten werden diese Risiken für die Zukunft weiter minimiert.

Die vergangenen zwei Jahre der Corona Pandemie haben zu deutlich erhöhten Risiken bei Beschaffung und Logistik geführt. BigRep arbeitet im Bereich der Druckerfertigung ausschließlich mit deutschen Lieferanten zusammen und kann so dieses Risiko deutlich minimieren. Über die Sublieferanten besteht eine hohe Transparenz. So konnte BigRep bisher stets gegenüber seine Kunden kurzfristig lieferfähig bleiben.

Geopolitische Risiken wie der Krieg in der Ukraine belasten die BigRep GmbH kurzfristig nicht, da weder Beschaffung noch Absatz von der Ukraine oder Russland abhängig sind. Es kommen keine Lieferanten aus diesen Ländern oder haben dort Produktionsstätten. Der Umsatz aus Russland und der Ukraine war in 2021 mit zusammen 1,2 % vom Gesamtumsatz vernachlässigbar. Mittelfristig führt eine allgemeine Unsicherheit jedoch zu Investitionszurückhaltung und damit zu Absatzrisiken für die dem Investitionsgüterbereich zuzurechnenden Produkte der BigRep GmbH.

Markt und Wettbewerbssituation:

BigRep sieht sich mit inzwischen über 650 installierten Systemen als Marktführer für großvolumige Filament-3D-Drucker mit offenem Materialsystem. Sowohl die Systeme als auch die weiteren Leistungsangebote sind hinsichtlich des Engineerings, der Vielfalt der Einsatzbereiche als auch der relativen Kosten wettbewerbsfähig. Regelmäßige Marktvergleiche und Kundenrückmeldungen bestätigen uns in dieser Einschätzung.

Qualität und Beschaffungsmarkt:



BigRep beschafft seine Systeme bei namhaften Fertigungsdienstleistern. In einem detaillierten Lieferantenauswahlprozess wird sichergestellt, ein zur geplanten Geschäftsentwicklung des Unternehmens passendes Lieferantenbeziehungsportfolio aufzubauen. Möglichen Engpässen begegnet das Unternehmen durch gezielten Aufbau von Zweitlieferanten oder alternativen Lösungen zum Beschaffungsgut. Die Haupt-Lieferanten werden regelmäßig auditiert, die Lieferantenleistung hinsichtlich Produkt- und Logistikqualität wird kontinuierlich überprüft, Abweichungen wird mit Abstellmaßnahmen begegnet.

Wachstum und Fachkräfte:

Als stark wachsendes Unternehmen ist BigRep auf das Halten und Gewinnen talentierter Mitarbeiter angewiesen. Als starke Arbeitgebermarke gelingt uns die Mitarbeitergewinnung bislang recht gut, durch Einsatz von Kulturanalysen, Feedbackgesprächen und dem Entwickeln einer agilen Unternehmenskultur liegt auch die Mitarbeiterfluktuation in einem vertretbaren Rahmen.

Finanzierung:

BigRep ist als Wachstumsunternehmen bis zum Erreichen des Break Even abhängig von der Zuführung zusätzlicher finanzieller Mittel. Derzeit sieht die aktuelle Unternehmensplanung den Break Even in 2023 - aufgrund der Corona-Pandemie etwas später als ursprünglich für 2022 erwartet - vor. Die im Frühjahr 2022 durchgeführten Kapitalerhöhungen sowie das noch nicht ausgenutzte genehmigte Kapital stellen die Finanzierung für 2022 und das erste Halbjahr 2023 sicher. Eine negative Planabweichung könnte im Prognosezeitraum zu zusätzlichem Bedarf an finanziellen Mitteln führen. Sollte dieser zusätzliche Finanzbedarf nicht gedeckt werden können, entstünde dadurch ein bestandsgefährdendes Risiko für das Unternehmen im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB. Dies deutet auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit bzgl. der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit hin.

Zum Steuern dieses Risikos hat das Unternehmen daher von der langfristigen Unternehmensplanung bis zur kurzfristigen Liquiditätsplanung mehrere Planungs- und Steuerungssysteme etabliert, es werden in engen Abständen Plan-Ist-Vergleiche und Prognoserechnungen angestellt und bei Abweichungen Steuerungsmaßnahmen ergriffen. Darüber hinaus sind abhängig vom Zustandekommen der Finanzierungsrunde und der jeweiligen Höhe unterschiedliche Szenarien und entsprechende risikosteuernde Maßnahmen vorbereitet.

Operative Chancen und Risiken:

Als Hersteller industrieller Produkte stehen insbesondere Absatz- und Produktionsrisiken im Vordergrund unseres operativen Handelns, welche im klar strukturierten Projektmanagement eine angemessene Würdigung finden. Risiken resultieren vor allem aus unvorhersehbaren Überschreitungen von geplanten Kosten und Projektlaufzeiten sowie aus möglichen Verschlechterungen der Absatzsituation.

Der Anpassungsbedarf vieler Branchen im Zusammenhang mit Mobilitätswende, Digitalisierung und Individualisierung fördert grundsätzlich die Nachfrage nach 3D-Systemen.

Angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung im Zusammenhang mit dem Ukraine Krieg und der Null-Covid Politik der Chinesischen Regierung schätzen wir die Absatzrisiken kurzfristig als relevant ein. Mittelfristig in 2023 erwarten wir einen Rückgang des Absatzrisikos.

Neben dem Verkauf unserer Produkte resultieren zudem relevante Risiken aus der Entwicklung neuer technischer Verfahren und Produkte. Bei der Planung und Durchführung von F&E-Projekten bestehen grundsätzlich Realisierungsrisiken, die wir als moderat einschätzen.

Das Beherrschen dieser Risiken ist eine wesentliche Aufgabe des zentralen Projektcontrollings und der strategischen Steuerung. Das Unternehmen begegnet diesen Risiken mit einem durchgängigen, prozessbegleitenden Projektcontrolling, was eine zeitnahe Reaktion ermöglicht. Mit der Erfahrung unserer Mitarbeiter, aber auch mit Hilfe qualifizierter Juristen begegnen wir möglichen operativen Risiken, die aus unterschiedlichen zivil-, steuer-, wettbewerbs- und umweltrechtlichen Regeln und Gesetzen entstehen könnten und die wir als gering einschätzen. Die BigRep GmbH setzt auf moderne Informations- und Kommunikationstechnik, um zeit- und kostensparend arbeiten zu können. Die Datensicherheit und Geheimhaltung sind dabei von besonderer Bedeutung. IT-Experten und hohe Sicherheitsstandards reduzieren potenzielle IT-Risiken auf ein geringes Maß. Im Zuge der Digitalisierung werden auch bei der BigRep GmbH Geschäftsabläufe laufend optimiert.

Die Additive Fertigungstechnologie ist noch sehr jung und nun erst beginnt die Industrie, das Potential für sich zu erkennen. Dieses besteht im Wesentlichen in Vorteilen bei Durchlaufzeiten, Ressourceneinsatz und Kosten und zusätzlichen Funktionalitäten der gedruckten Bauteile. Im Laufe der weiteren Entwicklung sehen wir gute Chancen für das Unternehmen, zusätzliche Anwendungen und Absatzpotentiale identifizieren zu können und so zusätzliches Wachstum zu erreichen.

Gesamteinschätzung:

Trotz des bestandsgefährdenden Risikos sieht sich BigRep aus diesen Gründen gut aufgestellt, um im Markt für industriellen 3D-Druck die erfolgreiche Geschäftsentwicklung fortzusetzen. Die entwickelten Technologien werden die Positionierung in zukunftsweisenden Markt für mehrdimensionale Druckverfahren weiter stärken, so dass BigRep in den kommenden Jahren als wichtiger Partner für additive Fertigung in verschiedenen Kernindustrien hervorgehen wird.

4. Ausblick und Prognosen

Der industrielle 3D-Druck war in der Vergangenheit insbesondere interessant für Prototyping-Anwendungen. Aus diesen Erfahrungen in der Industrie, aber auch aufgrund zunehmend verfügbarer Infrastruktur an 3D-Systemen in Unternehmen, Ausbildung von Mitarbeitern und Verfügbarkeit an Materialien und Technologien findet der industrielle 3D-Druck in immer weiteren Anwendungsfeldern Eingang. Mit dieser neuen Technologie sind nicht nur Kostenvorteile und kürzere Entwicklungszeiten, sondern zunehmend auch neue Konstruktionspotentiale mit geringerem Gewicht und Materialeintrag oder integrierten zusätzlichen Funktionen verbunden. Damit eröffnet sich dem industriellen 3D-Druck der gesamte industrielle Produktionsmarkt.

Mit seiner qualifizierten Belegschaft, der Positionierung im industriellen großformatigen 3D-Druck und dem Wachstum von Prototyping in den weiteren Anwendungsfeldern Forms & Molds, Jigs & Fixtures und Small Volume End Use Parts, mit den 3 etablierten Produkten „PRO“, „Studio“ und „ONE“ sowie der internationalen Ausrichtung sieht sich das Unternehmen gut für die Bedürfnisse des Marktes aufgestellt.

Die Gesellschaft rechnet nach Covid-19-pandemiebedingter Zurückhaltung auf den Absatzmärkten mittelfristig sogar mit einem positiven Einfluss der Covid-19-Pandemie, da die Vorteile der schnellen, lokalen Produktion mittels 3D-Drucks für Anwender und Entscheider im Unternehmen nun augenfällig wurden. Für 2022 wird auf Basis der oben beschriebenen Markterholung mit einer deutlichen Verbesserung von Umsatz und Ergebnis gerechnet. So wird für 2022 eine Beschleunigung des bereits in 2021 gezeigten Wachstums erwartet, was sich deutlich positiv auf die wesentlichen Leistungsindikatoren auswirken sollte. Für 2023 wird - im Vergleich zum Budget 2022 - nochmals mit einer signifikanten Steigerung von Umsatz und Ergebnis geplant

Berlin, 31. Mai 2022

gez. Dr. Sven Thate

gez. Dr. Reinhard Festag

Bilanz zum 31. Dezember 2021

BigRep GmbH, Berlin

AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	3.829.790,67	4.216.441,76
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.190.438,80	3.099.861,89
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.145.778,80	2.913.278,89
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	44.660,00	186.583,00
II. Sachanlagen	636.621,00	1.113.849,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.328,00	68.502,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	430.075,00	781.732,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	152.218,00	263.615,00
III. Finanzanlagen	2.730,87	2.730,87
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.730,87	2.730,87
B. UMLAUFVERMÖGEN	8.951.678,29	6.884.966,31
I. Vorräte	1.626.296,38	1.490.285,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.491.170,43	5.008.727,62
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	461.797,88	293.829,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.639.347,22	4.067.832,74
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	1.250,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	390.025,33	645.815,35
- davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 113.888,09 (Vorjahr: EUR 107.158,13)		



	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.834.211,48	385.953,41
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	137.684,25	86.969,32
	12.919.153,21	11.188.377,39
PASSIVA		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. EIGENKAPITAL	10.306.104,51	7.558.977,72
I. Gezeichnetes Kapital	537.127,00	412.727,00
II. Kapitalrücklage	51.698.146,58	42.367.979,92
III. Verlustvortrag	-35.221.729,20	-27.649.117,37
IV. Jahresfehlbetrag	-6.707.439,87	-7.572.611,83
B. ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHLOSSENEN KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINLAGEN	0,00	26.411,00
C. RÜCKSTELLUNGEN	534.372,53	460.457,91
D. VERBINDLICHKEITEN	2.012.987,60	3.059.660,76
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	800.000,00	123.028,68
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 122.800,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 800.000,00 (Vorjahr: EUR 228,68)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	205.280,04	97.322,62
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	831.171,23	1.519.159,77
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 831.171,23 (Vorjahr: EUR 1.519.159,77)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.297,46	47.853,89
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 50.297,46 (Vorjahr: EUR 47.853,89)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	1.001.416,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.001.416,66)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	126.238,87	270.879,14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 126.238,87 (Vorjahr: EUR 270.879,14)		
- davon aus Steuern: EUR 71.925,12 (Vorjahr: EUR 123.479,50)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 13.143,99 (Vorjahr: EUR 29.524,97)		
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	65.688,57	82.870,00
	12.919.153,21	11.188.377,39

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Rohergebnis	4.229.779,45	2.924.690,47
2. Personalaufwand	-5.455.335,73	-5.144.690,76
a) Löhne und Gehälter	-4.584.050,70	-4.245.756,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-871.285,03	-898.934,68
- davon für Altersversorgung: EUR 16.539,76 (Vorjahr: EUR 16.528,76)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.484.743,29	-1.668.364,29
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.959.553,34	-3.661.991,65
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 126.125,58 (Vorjahr: EUR 188.656,07)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	377,76	365,90
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.677,05	-22.083,50
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,00	1,00
8. Ergebnis nach Steuern	-6.706.151,20	-7.572.072,83
9. Sonstige Steuern	-1.288,67	-539,00
10. Jahresfehlbetrag	-6.707.439,87	-7.572.611,83

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

BigRep GmbH, Berlin

Die BigRep GmbH hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 155360 B.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 276, 288 Abs. 2 und 327 HGB für Zwecke der Offenlegung Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss der BigRep GmbH wurde entsprechend den Vorschriften des HGB und des GmbHG erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Fortbestand der Gesellschaft ist weiterhin von einer ausreichenden Gesellschafterfinanzierung abhängig. Derzeit sieht die aktuelle Unternehmensplanung den Break Even in 2023 - aufgrund der Corona-Pandemie etwas später als ursprünglich für 2022 erwartet - vor. Die im Frühjahr 2022 durchgeführten Kapitalerhöhungen sowie das noch nicht ausgenutzte genehmigte Kapital stellen die Finanzierung für 2022 und das erste Halbjahr 2023 sicher. Eine negative Planabweichung könnte im Prognosezeitraum zu zusätzlichem Bedarf an finanziellen Mitteln führen. Sollte dieser zusätzliche Finanzbedarf nicht gedeckt werden können, entstünde dadurch ein bestandsgefährdendes Risiko für das Unternehmen im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB. Dies deutet auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit bzgl. der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit hin.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter der Annahme aufgestellt, dass die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit fortführt.



Im Berichtsjahr wurde unverändert das Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Anspruch genommen. Diese wurden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 1, 2 und Abs. 2a HGB bewertet. In die Herstellungskosten wurden unmittelbar zurechenbare Kosten und gegebenenfalls notwendige Gemeinkosten (§ 255 Abs. 2 Satz 2 HGB) einbezogen. Fertiggestellte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden linear unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von zwei bis drei Jahren planmäßig abgeschrieben. Auf die immateriellen Vermögensgegenstände, bei denen von keiner Markteinführung ausgegangen wird, wurden in dem Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern, angesetzt.

Die der Abschreibungsberechnung zugrunde gelegten Abschreibungssätze berücksichtigen grundsätzlich die auch steuerlich anerkannten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zwischen drei und 19 Jahren. Die Abschreibungen auf im Geschäftsjahr zugegangene geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten EUR 800,00 nicht übersteigen, werden seit dem Jahr 2019 sofort abgeschrieben. In den Vorjahren wurden Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250 und bis zu EUR 1.000 in einen sog. Sammelposten aufgenommen, der linear über fünf Jahre aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Waren wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Zeitwerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Auf die Vorräte, bei denen von keiner Markteinführung mehr ausgegangen wird, wurden in dem Berichtsjahr Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bzw. niedrigen beizulegenden Wert angesetzt und wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet (Einzel- und Pauschalwertberichtigungen).

Der Kassenbestand ist zum Nennwert, die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 537 (Vorjahr: TEUR 413). Das Kapital ist vollständig eingezahlt.

Die Kapitalrücklage wurde im Rahmen der durch die Gesellschafter beschlossenen Zuzahlungen gebildet.

Im Posten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ werden die bereits vor dem Bilanzstichtag geleisteten Bareinlagen der Gesellschafter in das Stammkapital aus der Kapitalerhöhung, die erst nach dem Bilanzstichtag mit der Eintragung in Handelsregister wirksam wurde, ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Soweit Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen, werden diese gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Ausweis der erhaltenen Anzahlungen erfolgt zum Rückzahlungsbetrag.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Tag des Geschäftsvorfalles bzw. bei Forderungen mit dem niedrigeren und bei Verbindlichkeiten mit dem höheren Stichtagskurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde gemäß § 256a HGB der Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Handels- und der Steuerbilanz werden saldiert dargestellt. Eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung wird nicht als aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Die passiven latenten Steuern entfallen auf die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände, die aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge.

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 ist in einer Anlage zum Anhang (Entwicklung des Anlagevermögens) dargestellt.

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 3.146 (Vorjahr: TEUR 2.913 und resultiert aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.639 (Vorjahr: TEUR 4.067) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 267 (Vorjahr: TEUR 520) und Kautionen in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 107).

Neben den im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhungen in Höhe von TEUR 124 (Vorjahr: TEUR 118) erfolgten Barzuzahlungen und Wandlungen von Schuldverschreibungen in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 9.330 (Vorjahr: TEUR 7.179).



Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm mit Barausgleich aufgesetzt. Zur Umsetzung des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms haben die Gesellschafter Geschäftsanteile in Höhe von insgesamt EUR 4.481,00 auf einen Treuhänder übertragen. Die aufschiebend bedingte Verwertung dieser Anteile dient der Freistellung der Gesellschaft von den Zahlungsansprüchen der Berechtigten. Da damit keine wirtschaftliche Belastung der Gesellschaft zum Bilanzstichtag vorliegt, wird eine Rückstellung zum Abschlussstichtag nicht bilanziert. Daneben haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch für die Ansprüche auf Barausgleich. Diese Ansprüche ermitteln sich grundsätzlich als Differenz der bei Eintritt des Exit-Events erzielten Erlösen und des festgelegten Ausübungspreises. Für die weiteren virtuellen Geschäftsanteile verweist die Gesellschaft auf das BFH-Urteil vom 15. März 2017 I R 11/15.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren in Höhe von TEUR 457 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 48).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Insgesamt sind im Geschäftsjahr Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 2.361 (Vorjahr: TEUR 2.281) angefallen. Davon entfällt ein Betrag in Höhe von TEUR 1.926 (Vorjahr: TEUR 1.419) auf aktivierte selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (Entwicklungskosten).

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen von keiner kurzfristigen Markteinführung mehr ausgegangen wird, in Höhe von TEUR 726 (Vorjahr: TEUR 262) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Miete und Raumkosten in Höhe von TEUR 459 (Vorjahr: TEUR 427), Frachtkosten in Höhe von TEUR 367 (Vorjahr: TEUR 419), EDV-Kosten in Höhe von TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 276), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 344 (Vorjahr: TEUR 1.080), Fremdleistungen in Höhe von TEUR 299 (Vorjahr: TEUR 198), weiterbelastete Aufwendungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 271 (Vorjahr: TEUR 240) sowie Werbekosten TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 246). Periodenfremde Aufwendungen entstanden in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 1).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm aus gesamtschuldnerischer Haftung in Höhe der Wertsteigerung der Anteile der Gesellschaft (vgl. Angaben zur Bilanz, Rückstellungen).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 402 p. a. und aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 11 p. a.

Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist alleinige Gesellschafterin der BigRep America Inc., Wilmington, MA, Vereinigte Staaten von Amerika. Das Eigenkapital der BigRep America Inc., Wilmington, betrug zum 31. Dezember 2021 TUSD -3.541. Im Jahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss von TUSD 106 erzielt.

Zudem hält die Gesellschaft 100 % der Anteile an der BigRep Private Ltd., Singapur. Zum 31. Dezember 2021 verfügt die BigRep Private Ltd. über ein Eigenkapital von TSGD 80 und erzielte im Jahr 2021 ein Jahresergebnis von TSGD 12.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 74,5 (Vorjahr: 77,5) Mitarbeiter. Davon waren durchschnittlich 62 Männer und 12,5 Frauen tätig.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erfolgte im Berichtsjahr durch:

- Herr Martin Back, Berlin, Managing Partner (bis zum 31. März 2021)
- Herr Dr. Reinhard Festag, Seeheim-Jugenheim, Geschäftsführer
- Herr Dr. Sven Thate, Bad Dürkheim, Geschäftsführer

Der Geschäftsführer Martin Back vertrat die Gesellschaft allein, Dr. Sven Thate und Dr. Reinhard Festag sind gemeinschaftlich vertretungsberechtigt. Martin Back durfte und Dr. Reinhard Festag darf Rechtsgeschäfte mit sich selbst und mit sich als Vertreter Dritter abschließen.

Der Geschäftsführung wurden im Berichtsjahr insgesamt Bezüge von TEUR 400 gewährt.



Beirat

- Herr Dr. Peter Smeets, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
- Herr Kai Furler, CEO der Papierfabrik August Koehler SE, Oberkirch
- Herr Dr. Christian Reitberger, Business Angel, Berg
- Herr Markus Solibieda, Geschäftsführer der BASF Venture Capital GmbH, Ludwigshafen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführer werden der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresfehlbetrag zum 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 6.707 auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag ("Nachtragsbericht")

Das am 29. Dezember 2021 geschaffene „Genehmigte Kapital 2021/I“ wurde mit Beschluss der Geschäftsführung und des Beirats im März 2022 in Höhe von EUR 27.981 ausgenutzt. Es erfolgten Zuzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 2.098.575. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 11. Mai 2022.

Die Auswirkungen des Ukraine-/Russland-Krieges treffen grundsätzlich sowohl den Beschaffungs- als auch den Absatzmarkt. Kurzfristige Beeinträchtigungen mit finanziellen Auswirkungen können sich vor allem für den Absatz ergeben. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Lagebericht unter Abschnitt 3 "Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung" - Operative Chancen und Risiken.

Herr Martin Back ist zum 31. März 2021 aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Berlin, 31. Mai 2022

gez. Dr. Sven Thate

gez. Dr. Reinhard Festag

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 28. Juni 2022 festgestellt.

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2021 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGE- GENSTÄNDE					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	5.214.504,82	1.926.900,80	0,00	0,00	7.141.405,62
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	586.933,41	0,00	0,00	0,00	586.933,41
	5.801.438,23	1.926.900,80	0,00	0,00	7.728.339,03
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rech- te und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	138.122,32	0,00	0,00	0,00	138.122,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.717.582,29	67.683,50	0,00	283.187,11	1.502.078,68



ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	1. Jan. 2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2021 EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	707.935,64	33.527,90	0,00	61.030,51	680.433,03
	2.563.640,25	101.211,40	0,00	344.217,62	2.320.634,03
III. FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.730,87	0,00	0,00	0,00	2.730,87
	8.367.809,35	2.028.112,20	0,00	344.217,62	10.051.703,93
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					
	1. Jan. 2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31. Dez. 2021 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		2.301.225,93	1.694.400,89	0,00	3.995.626,82
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		400.350,41	141.923,00	0,00	542.273,41
		2.701.576,34	1.836.323,89	0,00	4.537.900,23
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		69.620,32	14.174,00	0,00	83.794,32
2. Technische Anlagen und Maschinen		935.850,29	391.645,50	255.492,11	1.072.003,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		444.320,64	142.002,90	58.108,51	528.215,03
		1.449.791,25	547.822,40	313.600,62	1.684.013,03
III. FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
		4.151.367,59	2.384.146,29	313.600,62	6.221.913,26
RESTBUCHWERTE					
				31. Dez. 2021 EUR	31. Dez. 2020 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				3.145.778,80	2.913.278,89
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				44.660,00	186.583,00
				3.190.438,80	3.099.861,89
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				54.328,00	68.502,00

	RESTBUCHWERTE	
	31. Dez. 2021 EUR	31. Dez. 2020 EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	430.075,00	781.732,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	152.218,00	263.615,00
	636.621,00	1.113.849,00
III. FINANZANLAGEN		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.730,87	2.730,87
	3.829.790,67	4.216.441,76

Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2021

BigRep GmbH, Berlin

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BigRep GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BigRep GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BigRep GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" im Anhang sowie auf die Angaben im Abschnitt "3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung - Finanzierung" des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass BigRep als Wachstumsunternehmen bis zum Erreichen des Break Even abhängig von der Zuführung zusätzlicher finanzieller Mittel ist. Derzeit sieht die aktuelle Unternehmensplanung den Break Even in 2023 - aufgrund der Corona-Pandemie etwas später als ursprünglich für 2022 erwartet - vor. Die im Frühjahr 2022 durchgeführten Kapitalerhöhungen sowie das noch nicht ausgenutzte genehmigte Kapital stellen die Finanzierung für 2022 und das erste Halbjahr 2023 sicher. Eine negative Planabweichung könnte im Prognosezeitraum zu zusätzlichem Bedarf an finanziellen Mitteln führen. Sollte dieser Finanzbedarf nicht gedeckt werden können, entstünde dadurch ein bestandsgefährdendes Risiko.

Wie im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" im Anhang sowie im Abschnitt "3 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung - Finanzierung" des Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 31. Mai 2022

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Albrecht Richard, Wirtschaftsprüfer

Thorsten Schmidt, Wirtschaftsprüfer